Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 37 (1930)

Heft: 3

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Preise anbetrifft, so ist zu bemerken, daß solche seit anfangs Januar erheblich zurückgegangen sind. Dagegen ist die Rohseide etwas gestiegen und deren Preise fester geworden. C. M.

London, 25. Februar 1930. Seidenstoffmarkt. Mit einiger Sicherheit kann nun angenommen werden, daß die Seidenzölle keiner Aenderung unterworfen werden. In Anbetracht der schwierigen finanziellen Lage wird sich die Regierung eine solche Maßnahme kaum erlauben können. Die definitive Abklärung wird der 14. April bringen, der Tag der Budgeterklärung im Parlament. Trotzdem ist die Lage immer noch sehr ruhig.

Die Nachfrage nach kleinen Tupfenmustern, gedruckt und gewoben, hat weiter angehalten, doch werden nur kurze Lieferfristen bewilligt. Diese Dessins werden auf allen möglichen Stoffarten hergestellt, Crêpe de Chine, Marocaine, sowie auch Mantelstoffen wie Givrines und Failles Satins. In glatten Artikeln werden gute Qualitäten ganz seidener Crêpe de Chine etwas verlangt, doch besteht eine große Konkurrenz auch seitens der englischen Fabrikanten. In Druck werden billige Crêpes sogar von Amerika importiert und ziemlich gut verkauft. Für den nächsten Winter wird nur sehr vorsichtig disponiert, da man glaubt, daß glatte Stoffe dominieren werden.

Im Krawattengeschäft ist die Lage immer noch außerordentlich ruhig, einzig ganz billige Qualitäten werden etwas gekauft. Der große Ausfall der amerikanischen Kundschaft wird besonders bemerkt. A. E.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Leipziger Messe. Eine internationale Textilmaschinenschau. Auf kaum einem Gebiet der Technik haben die internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen solchen Einfluß auf die Entwicklung der Verarbeitungsmaschinen gehabt wie gerade in der Textilmaschinen-Industrie. Deutschland, England, Amerika, die Schweiz und Frankreich haben auf Grund des in jedem einzelnen Land vorhandenen Bedarfs ihre Maschinen gebaut, und dieser gesunde Wettbewerb hat bemerkenswerte Fortschritte erzielen lassen. Aber immer noch nicht kann man von einem Ruhepunkt in der Entwicklung sprechen, weil die letzten Lösungen noch nicht gefunden sind. Auf der Großen Technischen Messe Leipzig konnte man in den vergangenen Jahren die überragenden Ergebnisse der Erfinderarbeit z. B. in dem schützenlosen Webstuhl von Gabler und dem Rundwebstuhl von Jabouley erkennen, in neuartigen Ausrüstungen von Spulmaschinen, Strickmaschinen usw. Die zahlreiche Beteiligung von über 40 führenden Textilmaschinenfabriken der Welt verspricht auch in diesem Jahr wieder viel Beachtenswertes und Neues zu bringen. Ein Vorzug der Leipziger Messe ist es schon immer gewesen, daß sie die Besucher mit den internationalen Leistungen bekannt macht, und gerade die Textilmaschinenschau zeigte immer zahlreiche und erstklassige Vertreter aus den Ländern, in denen Textilmaschinen von Weltgeltung gebaut werden. Heute schon können wir feststellen, daß auf der kommenden Frühjahrsmesse (2.—12. März) diese Internationalität in unerwartetem Maße gewahrt bleiben wird, weil bereits zwei Hersteller von Textilmaschinen aus England, sechs aus der Schweiz, je einer aus Frankreich und der Tschechoslowakei ihre Beteiligung angemeldet haben. Deshalb kann man auch erwarten, daß wichtige fortschrittliche Neuerungen zu sehen sein werden, die die Verarbeitung der Faserstoffe vereinfachen und verbessern werden.

Eine Sonderschau von Geweben aus Bembergkunstseide in der Seine-Metropole. In der vergangenen Woche veranstaltete die Firma Soieries Buhl in Paris eine Ausstellung von Kunstseidengeweben aus Bemberg-Kunstseide, worüber uns nachstehender Bericht zugeht:

Auch ein Zeichen der Zeit, könnte man versucht sein zu sagen, wenn man gesehen hat, wie sich die Pariser Fachwelt anläßlich der in diesen Tagen in Paris von der Soieries Buhl veranstalteten Bemberg-Ausstellung restlos für diese Spitzenleistungen deutscher Textiltechnik begeisterte. Bis vor kurzem wäre wohl ein derartiges Unterfangen zur Aussichtslosigkeit verurteilt gewesen. Es kann dahingestellt bleiben, ob es die außenpolitische Situation ist, die dieser deutschen Spezialkunstseide so freundliche Stimmung vorbereiten half, oder die hochwertige Beschaffenheit des Produktes an sich, — wahrscheinlich wohl letzteres —.

Wie mit Genugtuung festgestellt werden konnte, haben sich diese Spitzenleistungen der Kunstseidenindustrie auch vor dem Forum kritischster und vielleicht auch etwas voreingenommener Fachleute glänzend behauptet. Zwar ist Bembergkunstseide auch schon früher in Frankreich verarbeitet worden, aber erst jetzt soll eine Popularisierung in ganz großem Maßstabe einsetzen und mit welcher Verve die Buhl Soieries an diese Aufgabe herangeht, kann man daraus entnehmen, daß ihr Aufsichtsratsvorsitzender, Mr. Delcourt, in der Eröffnungsansprache darauf hinwies, daß allein für die Bembergwerbung in Frankreich im laufenden Jahre eine Million Franken bereitgestellt würden. Die Ausstellung selbst zeigte in erster Linie bembergkunstseidene Kleiderstoffe, die ja auch in Deutschland gegenwärtig im Brennpunkte des Interesses stehen, und zwar in neuen, dem französischen Geschmack angepaßten Dessins. Insbesondere sind es Muster aus den Kollektionen Bemberg-Augsburg und Goldberger & Söhne, Budapest.

Das neue, elegant aufgemachte Geschäftslokal der Soieries Buhl in der Rue des Jeuneurs, sah am Eröffnungstage außer den Leitern und Einkäufern der großen Warenhäuser wie Printemps, Samaritaine, Louvre, Galeries Lafayette usw., auch prominente Persönlichkeiten des Handels und der Industrie in seinen Räumen und auch die gerade angesichts des Kabinettwechsels um Nachrichtenmaterial nicht verlegene Pariser Presse hatte es sich keineswegs nehmen lassen, ihre Berichterstatter zu entsenden, ein Beweis dafür, daß man dieser Ausstellung doch eine über den Tag hinausgehende Bedeutung beimißt. Da die Buhl Soieries im franz. Elsaß ihre Fabriken haben, waren auch einige Deputierte aus dem Elsaß zur Eröffnung erschienen. Alles in allem kann wohl angenommen werden, daß diese Ausstellung als ein erfolgversprechender Auftakt für die Erschließung des französischen Marktes zugunsten hochwertiger Kunstseide gewertet werden kann.

FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule. — Verdankung. Die Zürcherische Seidenwebschule ist in der angenehmen Lage, ein sehr wertvolles Geschenk verdanken zu können. Ein ehemaliger Schüler, Herr Ernst Geier, seit vielen Jahren Direktor bei der Duplan Silk Co. in New-York, dessen sich die ehemaligen Kameraden der Kurse 1904/06 — es sind seither 25 Jahre vergangen — wohl noch erinnern werden, hat der Schule einen Seriplane-Apparat zur Untersuchung der Rohseide geschenkt. Es ist dies wohl das wertvollste Geschenk, das der Schule je überwiesen worden ist. Wir möchten daher nicht unterlassen, auch an dieser Stelle unserm Freunde und Gönner, Herrn E. Geier, den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Ein anderer ehemaliger Schüler H. L., ein junger Obermeister, der vor sieben Jahren den Kurs 1922/23 absolviert hat, übersandte der Schule kürzlich mit einem Dankschreiben Fr. 100.— zugunsten des Pensionsfonds der Lehrerschaft. Auch diese Gabe sei bestens verdankt.

75jähriges Jubiläum der Webschule Krefeld. In diesem Jahre sind 75 Jahre vergangen, seit die Preuß. Höhere Fachschule für Textilindustrie, Krefeld, ins Leben gerufen wurde.

Aus kleinen Anfängen hat sich das Institut zu einer der wichtigsten und angesehensten Textilfachschulen entwickelt. Zahlreiche ehemalige Schüler des In- und Auslandes erhielten dort ihre Ausbildung und denken heute noch gerne und freudig an ihre Krefelder Studienzeit.

Das Jubiläum der Anstalt gibt nun den Anlaß, in einer würdigen Feier alle ehemaligen Schüler und alle Förderer und Freunde zusammenzuführen, um alte Erinnerungen zu er-

neuern und die Verbindung zwischen Schule und Leben zu erweitern und zu vertiefen.

Die Feier des Jubiläums findet vom 4.—6. Juni 1930 in Krefeld statt. Es werden an ihr Vertreter des Handelsministeriums, der Provinzial- und Bezirksbehörden der Stadt Krefeld-Uerdingen, der Industrie und des Handels, ferner zahlreiche ehemalige Schüler aus dem In- und Ausland teilnehmen.

Um aber allen Teilnehmern ein geschlossenes Bild über die Anstalt, ihre Tätigkeit und Leistungen zu geben, ist geplant, mit der Feier verschiedene Ausstellungen zu verbinden und zwar: Ausstellung der Webschule: Schülerarbeiten etc.; Ausstellung der staatlichen Gewebesammlung, Krefeld; Ausstellung des Instituts für Betriebsorganisation der Samt- und Seidenindustrie, Krefeld; Ausstellung der Textilforschungs-Anstalt Krefeld.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten wird ein Bild von der Leistungsfähigkeit und dem Arbeitsbereich der Anstalt für die Heranbildung eines fachmännisch geschulten Nachwuchses geben.

In der Ausstellung der Gewebesammlung, die gleichzeitig ihr 50jähriges Bestehen feiert, werden berühmte Objekte der Textilkunst aus allen Jahrhunderten und Kulturländern mit Leihgaben aus privaten und staatlichen Sammlungen, Kirchenschätzen usw. der Städte Berlin, Danzig, Breslau, München, Dresden, Prag, Wien usw. gezeigt werden. Ferner sollen die Neuankäufe des Vereins zur Förderung der Textilindustrie zur Aufstellung gelangen.

Das Institut für Betriebsorganisation gibt einen Ueberblick über die Methode und Einrichtung der neuzeitlichen Betriebsorganisation, ferner über den Normalkontenplan, Selbstkostenrechnung usw.

Die Textilforschungs-Anstalt führt moderne Gewebeuntersuchungsmethoden und die Einrichtungen hierfür vor.

Es ist dem vorbereitenden Ausschuß leider nicht möglich, an alle früheren Schüler und sonstige interessierte Teilnehmer unmittelbar Einladungen hierzu ergehen zu lassen, da die Anschriften zumeist unbekannt sind. Er wählt deshalb diesen Weg, um auf die geplante Feier der Anstalt hinzuweisen und alle ehemaligen Schüler, sowie Förderer und Freunde zur Teilnahme einzuladen.

Diejenigen, die teilzunehmen wünschen, werden höfl. gebeten, ihre Adresse dem Sekretariat der Preuß. Höheren Fachschule für Textilindustrie (Abt. Spinn- und Webschule) mitzuteilen. Es ist dafür Sorge getragen, daß die angemeldeten Teilnehmer in nächster Zeit nähere Mitteilungen über die Einzelheiten des Programms der Feier erhalten.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsregister.

Verband der Arbeitgeber der Textil-Industrie, in Zürich. In einer außerordentlichen Generalversammlung haben die Mitglieder dieser Genossenschaft deren Auflösung beschlossen; die Liquidation ist beendigt.

C. Wildberger Aktiengesellschaft, in Zürich. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Dezember 1929 wurde das Aktienkapital der Gesellschaft von bisher Fr. 200,000 auf Fr. 20,000 reduziert durch Abschreibung der 200 Aktien von Fr. 1000 auf Fr. 100. Domizil und Geschäftslokal befinden sich nun in Zürich 2, Stockerstraße 43.

Taco A.-G., in Zürich, Textilwaren. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Januar 1930 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Franken 100,000 auf Fr. 3,200,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 620 Inhaberaktien zu Fr. 5000. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt also nun Fr. 3,200,000, zerfallend in 640 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 5000. Dr. Otto Schuppisser ist als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. Er verbleibt jedoch als Mitglied im Verwaltungsrat. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden neu gewählt: Jakob Heinrich Frey, Kaufmann, in Zürich, zugleich als Präsident; Alfred Carl Lutz, Kaufmann, in Zürich, zugleich als Vizepräsident; Friedrich Arthur Schoeller, Kaufmann, in Zürich; Dr. Harry Zimmermann, Vizedirektor, in Zürich; Anton Bon, Kaufmann, in St. Moritz; Emil Bächi, Bankdirektor, in Zürich, und Robert R. Steiger, Bankdirektor, in Zürich. Zu Direktoren wurden ernannt: Ernst Thomann, Edwin Thomann, Karl Arbenz, alle von und in Zürich, und Rudolf Bon-Fischbacher, von Ragaz, in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich Werdmühleplatz 2, Zürich 1.

Unter der Firma **Aktiengesellschaft für Seidenprodukte** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 21. Januar 1930 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der An- und Verkauf von Seidengeweben aller Art und verwandten Artikeln. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Dr. Ignaz Barth, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Als Direktor ist ernannt Julius Biedermann, Kaufmann, von und in Zürich. Geschäftslokal: Splügenstraße 10, Zürich 2.

Gloria-Seiden A.-G., in Zürich. Otto von Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Erloschen ist ferner die Unterschrift von Direktor Johannes Uhlich. Als weiteres Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift wurde neu gewählt: Dr. Karl Heinrich Hintermeister, Direktor, von Winterthur, in Zürich.

Spinnerei Langnau in Langnau a. A. Der Verwaltungsrat hat zum Geschäftsleiter mit Einzelunterschrift bestellt Hans Straub, von Amriswil, in Winterthur.

Vigogne-Spinnerei Pfyn, in Pfyn. Als weitere Mitglieder wurden in den Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft gewählt: Willy Zürcher, Kaufmann, von Teufen (Appenzell A.-Rh.), in St. Gallen, und Leander Wyß, Kaufmann, von Wolfwil (Solothurn), in Flawil.

Die Firma **Jules Lang,** in Zürich 7, verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Handel in Textilwaren, Vertretungen.

Unter der Firma **Internationale Gesellschaft zur Verwertung von Kunstseide-Patenten und Verfahren (Igek)** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 8. Februar 1930 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Verwertung von Patenten für die Herstellung von Kunstseidemaschinen und Kunstseide im In- und Auslande, Ankauf und Verwertung von Patenten und Verfahren, die mit Kunstseide-Fabrikation in Beziehung stehen und dergl. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—7 Mitgliedern. Er besteht zurzeit aus: Dr. Siegfried Rhonheimer, Rechtsanwalt, von und in Zürich, Präsident, und Dr. Georg Heberlein, Fabrikant, von und in Wattwil (St. Gallen). Die beiden Verwaltungsratsmitglieder führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Stadthausquai 5, Zürich 1.

LITERATUR

Die Kunstseide. Von Dr. Val. Hottenroth. 2. Auflage. 500 Seiten mit 157 Abbildungen. Chemie und Technik der Gegenwart, VI. Band. Verlag von S. Hirzel, Königstr. 2, Leipzig 1930. Preis: geheftet RM. 28.—, gebunden RM. 30.—.

Vor 4½ Jahren hat Dr. Valentin Hottenroth, Direktor der Zellstoff-Fabrik Waldhof, Mannheim, sein erstes Buch über die Kunstseide der Oeffentlichkeit übergeben. Heute liegt bereits die zweite Auflage vor, die vom Verfasser ganz gründlich durchbearbeitet worden ist und über sämtliche inzwischen auf dem Gebiete erfolgten Neuerungen Aufschluß gibt.

Der Verfasser hat mit diesem Buch ein Werk geschaffen, das die Kunstseidenfabrikation in allen ihren Zweigen, vom Rohstoff bis zum fertigen Fabrikat, recht eingehend und klar schildert. Einer kurzen Einleitung über die Naturseide folgt ein geschichtlicher Ueberblick der Entwicklung der Kunstseidenindustrie. Die Herstellung der Kunstseide wird sodann in me-